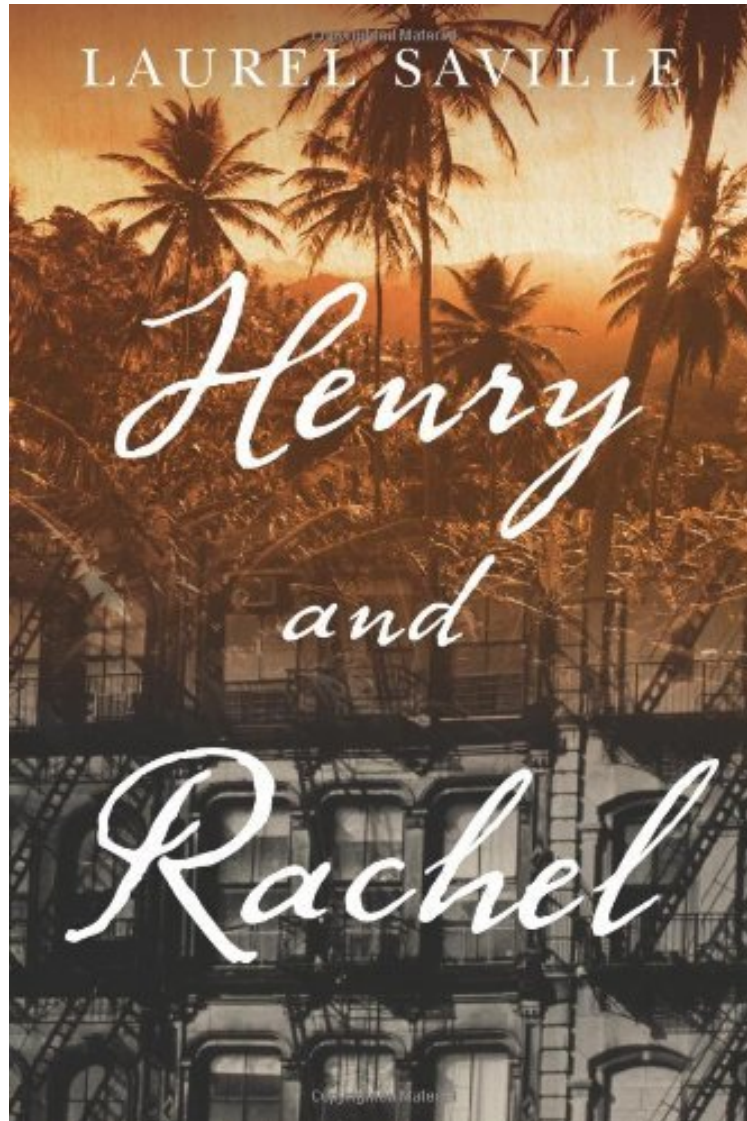


[Free read ebook] Henry and Rachel

## Henry and Rachel

Von *Laurel Saville*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 **Download**

 **Read Online**

Produktinformation -Verkaufsrang: #764047 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-15Erscheinungsdatum: 2013-10-15File Name: B00ANAE6OI | File size: 15.Mb

**Von Laurel Saville : Henry and Rachel** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Henry and Rachel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Autobiografischer Familienroman aus JamaicaVon Buchdoktor and FamilyWie hatte Rachel es ihrem Mann Henry so lange verheimlichen knnen, dass sie mit dem Verkauf von Eiern und Gemse in winzigen Betrgen die Schiffspassagen fr sich und die Kinder zusammensparte, um sich dann vllig unerwartet von der Insel Jamaica nach New York abzusetzen? Ihrer Tochter und den Shnen gegenber begrndet sie ihren einsamen Einschluss damit, dass in New York

alle Kinder kostenfrei zur Schule gehen konnten. Doch im Rückblick kann das nur ein Vorwand gewesen sein, handhabte Rachel Bildung und Erziehung in New York doch ebenso lissig wie schon früher auf der Westindischen Insel. Henry tritt als einer der vielen Ich Erzähler dieses biografischen Familienromans als alter Mann mit schmerzenden Knochen auf, der damit hadert, seine Frau hätte den Kontakt zu seinen Kindern unterbunden. Doch selbst zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als Henry auf sein Leben zurückblickt, waren Männer nicht derart unbedarft in ihrem Urteil über ihre Ehefrauen. Henry war damals vermutlich nur so leicht an der Nase herumzuführen, weil ihm die Gefühle seiner Frau seine Ehe hindurch stets fremd geblieben sind und weil er keinen blassen Schimmer davon hatte, wie viel Geld und Nahrungsmittel seine Familie zum Leben brauchte. Rachel dagegen hatte ihrem Mann niemals sagen können, dass sie ihn "liebt", so wie Henry es sich gewünscht hätte, weil sie zuvor erlebt hat, dass Männer von Liebe sprechen und damit sexuelle Gewalt meinen. Rachel konnte bis zu ihrer Begegnung mit Henry ihre Zuneigung nur dadurch ausdrücken, dass sie den Haushalt der Georges in Ordnung hielt - und das tat sie später auf ähnliche Weise für Henry und die Kinder. Rachel war aufgrund ihrer Herkunft als Kind versteckt, in eine andere Familie gegeben und schließlich zweimal mit Gewalt geschwängert worden, noch ehe sie volljährig war. Einer der beiden Kindsväter war Henry, der zum Tatzeitpunkt verheiratet und fast doppelt so alt wie Rachel war. Das Mädchen mit dem auffälligen Teint einer Rothaarigen lebte nach außen besetzt bei den Georges und versorgte das Kind, das nach ihrer ersten Vergewaltigung zur Welt gekommen war. Henrys Annahme, Rachel wäre Margarets Kindermädchen gewesen, wirkt reichlich lebensfremd. Henry hat die kleine Margaret später immer wie ein eigenes Kind geliebt und sich nicht darum geschert, wer ihre leiblichen Eltern sind. Henry zeugt in der eigenwilligen Beziehung mit Rachel in kürzester Zeit vier Kinder, ist jedoch viel zu sehr in sein Wolkenkuckucksheim von Flugmaschinen und Patenten verstrickt, um sich um die Ernährung seiner wachsenden Familie zu kümmern. Der Zuckerrohranbau steckt damals schon in der Krise, doch selbst als Zahnarzt verdient Henry zu wenig und die Patenteinkünfte aus seinen Erfindungen fließen aus ihm unerklärlichen Gründen noch immer nicht. Relativ bald, als Rachel klar wird, dass Henry seine Familie nicht ernähren kann, bereitet sie planvoll ihren Abgang von der Insel vor. Nach dem Tod von Henrys Lieblingssohn James erhält Margaret als letzte Überlebende der Familie aus James Nachlass Briefe, von denen einige nie abgeschickt wurden. Sie lassen sie ihre in alle Winde zerstreute Familie aus einem völlig neuen Blickwinkel sehen. Auch wenn James es Rachel gegenüber nicht auszusprechen wagte, geht es in seiner Weltsicht auch darum, wie Weiße und Farbige sich damals zu benehmen und wie sie zu sprechen hatten. Dass die sanfte Rachel diesem Schwarz-Wei-Schema entschlossen Widerstand leisten würde, hat Henry offenbar unterschätzt. Henry in all seiner Ichbezogenheit hat mich in diesem farbenprächtigen Roman aus dem Milieu der Zuckerrohrfarmer bald genervt. Würde er wirklich bis zum Ende der Handlung die Rolle des alternden Jammerers einnehmen, ohne auf die Idee zu kommen, dass Rachels für ihn unerklärliches Verhalten auf die Gewalterfahrungen ihrer Jugend zurückzuführen sein könnte? Zum Glück für mich als Leser tauchten außer Henry weitere Ich Erzähler auf: Rachel selbst, ihr Pflegevater Mr George, Rachels leibliche Mutter, Henrys Lieblingssohn James, die älteste Tochter Margaret und Vea, die treue Haushälterin der Familie George. So ergibt sich aus einander überlappenden Aussagen und Meinungen ein sehr vielfältiges Bild der Ereignisse. Um - reale - Briefe ihrer Vorfahren herum hat Laurel Saville wie einen Flickenteppich die Geschichte ihrer eigenen Urgroeltern zu einem faszinierenden Roman gefügt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vielschichtiges jamaicanisches Familienporträt aus dem frühen 20. Jahrhundert. Von Berlioz Fr Bcher mit ungewöhnlichem Ansatz habe ich seit jeher eine Schwäche und auch Geschichten, die auf wahren Begebenheiten beruhen, ben immer einen besonderen Reiz auf mich aus. Schon die Entstehungsgeschichte von Laurel Savilles Roman "Henry and Rachel" hatte mich daher neugierig gemacht: Henry und Rachel waren die realen Urgroeltern der Autorin, von denen in der Familie eigentlich nicht viel mehr bekannt war, als da sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf Jamaica lebten und Rachel, um deren Herkunft sich diverse Gerüchte rankten, eines Tages mit fünf ihrer sechs Kinder nach New York verschwand. Aus dieser Geschichte und zahlreichen nach dem Tod ihrer Mutter gefundenen Briefen und sonstigen Unterlagen konstruiert die Autorin ihren ansonsten fiktiven Roman um ein ungleiches Ehepaar, welches sich ein Leben lang fremd geblieben ist. Als Rachel den fast doppelt so alten Henry heiratet, hat sie bereits ein Kind, welches von Henry wie sein eigenes angenommen wird. Als die kleine Familie rasch wächst, erkennt Rachel, da Henry, ein etwas versponnener Erfinder, sich schwer tut, seine Familie zu ernähren und bereitet von langer Hand ihre Flucht vor, indem sie über Jahre hinweg kleine Beträge vom Haushaltsgeld abzweigt, um so die Fahrkarten für sich und ihre Kinder nach New York zusammenzusparen. Erst Jahre später, nach dem Tod von Henrys und Rachels ältestem Sohn James, setzt sich die gesamte Geschichte hinter dieser Flucht für Margaret, die letzte NachkommIn der Familie, aus nachgelassenen Briefen mosaikartig zusammen. Der farbenprächtige Schauplatz Jamaica, eine breit angelegte Familiengeschichte vor historischem Hintergrund, Familiengeheimnisse und auch gesellschaftspolitische Themen wie die Klassenunterschiede und die Rassenproblematik zu Beginn des 20. Jahrhunderts - all dies verwebt Laurel Saville zu einer dichten und stimmungsvollen Geschichte vor exotischem Hintergrund, die ich sehr gerne gelesen habe. Leider jedoch hat mich die Umsetzung nicht ganz so begeistern können wie die Geschichte selber, so da es letztendlich doch bei (ja immer noch sehr guten) vier Sternchen bleibt. Geschichten, die sich erst allmählich aus verschiedenen Versatzstückchen mosaikartig zusammensetzen, mag ich eigentlich sehr und so kam es mir durchaus entgegen, da die Geschichte von verschiedenen Ich-Erzählern (zu Henry und Rachel selber gesellen sich noch diverse andere der Protagonisten, die abwechselnd aus ihrer jeweiligen Sicht berichten) erzählt wird,

aber leider konnte ich gerade mit Henry, der einen groen Teil unter den Erzhlenden einnimmt, nicht so richtig warm werden. Natrlich war die Rollenverteilung zwischen Eheleuten im beginnenden 20. Jahrhundert noch eine ganz andere als heute, aber so viel Naivitt, wie sie Henry an den Tag legt, zum Beispiel dahingehend, da er offenbar nicht mal annhernd eine Vorstellung davon hat, wie hoch die Lebenshaltungskosten fr seine Familie sind, fand ich doch sehr unrealistisch und auch, da er sich nicht mal nach Rachels Flucht mit den mglichen Hintergrnden ihres Verhaltens befasst, obwohl er doch so einiges ber ihre schwierige Jugend wei, konnte mich inhaltlich nicht ganz berzeugen. Zusammengefasst gibt es von mir gute vier Sternchen fr eine faszinierende Geschichte in minimal weniger faszinierender Umsetzung. Wem es ebenso gut gefllt wie mir, der sei darauf hingewiesen, da Laurel Saville noch einen weiteren auf ihrer eigenen Familiengeschichte, nmlich auf dem Leben ihrer ermordeten Mutter, beruhenden Roman unter dem Titel "Unraveling Anne" geschrieben hat. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spurensuche (3-4 Sterne) Von \_Buchliebhaber\_Henry und Rachel sind zwei Menschen, die zu ihrer eigenen Berraschung irgendwie zusammengefunden, aber doch nie zusammengehrt haben. Abwechselnd erzhlen sie und einige Nebenfiguren ihre Geschichte: Wie sie sich kennengelernt haben, wie ihre sonderbare Beziehung begann und wie Rachel eines Tages ohne jede Vorankndigung Henry zusammen mit vier der fnf gemeinsamen Kinder verlassen hat. Die Geschichte spielt berwiegend in Jamaika Anfang des 20. Jahrhunderts, als die Insel noch eine britische Kolonie war. Im Mittelpunkt der Handlung steht eindeutig die geheimnisvolle Rachel, ber deren Vergangenheit man nur nach und nach, oft nur in Andeutungen, mehr erfhrt und deren Innerstes bis zum Schluss weitgehend verborgen bleibt. Vorbild fr die beiden Hauptfiguren waren die Urgroeltern der Autorin. In ihrer Danksagung am Ende erwnt sie ihre Leidenschaft fr Ahnenforschung, und anhand von berlieferten Erzhlungen und Dokumenten hat sie sich mit diesem Buch auf die Suche nach Spuren ihrer Vorfahren gemacht. Dennoch sind viele Einzelheiten mangels belegbarer Fakten erfunden bzw. Spekulation, so dass das Buch insgesamt ein Roman - keine Biographie - ist. Die Figuren und ihr Hintergrund sind interessant, und der Erzhlstil ist angenehm zu lesen. Durch die wechselnden Ich-Erzler und die Zeitsprnge zwischen verschiedenen Phasen im Leben von Rachel und Henry setzt sich ihre Geschichte stckweise wie ein Puzzle zusammen. Besonders interessant ist es, wenn ein und dieselbe Begebenheit nacheinander von beiden erzht wird. Faszinierend, wie unterschiedlich eine Situation von zwei verschiedenen Menschen interpretiert und bewertet werden kann. Savilles Sprache ist relativ schlicht, aber sehr elegant und hat mir ausgesprochen gut gefallen. Keine Frage, die Frau kann schreiben. Insgesamt ein gutes Buch. Dass ich trotzdem nur 3-4 Sterne verbe, liegt daran, dass es ihm an Spannung fehlt. Damit meine ich natrlich nicht die Art von Spannung, die man von einem Krimi erwartet, sondern dieses undefinierbare Etwas, durch das man unbedingt weiterlesen und wissen mchte, wie es weitergeht. Das habe ich hier vermisst. Die Geschichte hat ihre Momente und ist schn zu lesen, plttschert aber doch eher gleichfrmig und ohne Hhen und Tiefen dahin. hnliches gilt fr die Figuren: Sie sind durchaus interessant, und ich habe ihren Lebensweg gern verfolgt; wirklich mitgefht habe ich aber mit keiner von ihnen, und so richtig lebendig sind sie fr mich beim Lesen auch nicht geworden. Fazit: Gut geschriebenes und lesenswertes Drama. Ein 'must read' ist es fr mich allerdings nicht.

Kurzbeschreibung Brought to live with the George family as a child, all anyone knew about enigmatic Rachel was that she worked hard, making herself indispensable to the plantation. And she remained a mystery until the day she disappeared even to her husband. Especially to her husband. Henry was Rachel's opposite: gregarious where she was quiet, fanciful where she was pragmatic. After years of marriage, Rachel left Henry and their oldest son without explanation and set off on a steamer for New York City with their other four children. Was her flight the ultimate act of betrayal or one of extraordinary courage? Eight characters connected by blood and circumstance reconstruct Rachel's inexplicable vanishing act. Weaving real family letters into this narrative of her own great-grandparents, Laurel Saville creates a historical novel of incredible depth and beauty. Kurzbeschreibung Brought to live with the George family as a child, all anyone knew about enigmatic Rachel was that she worked hard, making herself indispensable to the plantation. And she remained a mystery until the day she disappeared even to her husband. Especially to her husband. Henry was Rachel's opposite: gregarious where she was quiet, fanciful where she was pragmatic. After years of marriage, Rachel left Henry and their oldest son without explanation and set off on a steamer for New York City with their other four children. Was her flight the ultimate act of betrayal or one of extraordinary courage? Eight characters connected by blood and circumstance reconstruct Rachel's inexplicable vanishing act. Weaving real family letters into this narrative of her own great-grandparents, Laurel Saville creates a historical novel of incredible depth and beauty. ber den Autor und weitere Mitwirkende Laurel Saville is an award-winning writer. Her memoir, *Unraveling Anne*, originally published under the title *Postmortem*, won a Next Generation Indie Book Award and a Hollywood Book Festival award in 2011. A graduate of New York University, she also holds a master of fine arts degree in creative writing and literature from Bennington College in Vermont.